

Überprüfung von "Das Zeug zum Denken" (The Stuff of Thought) von Steven Pinker (2008) (Überprüfung überarbeitet 2019)

Michael Starks

Abstrakt

Ich beginne mit einigen berühmten Kommentaren des Philosophen (Psychologen) Ludwig Wittgenstein, weil Pinker mit den meisten Menschen (aufgrund der Standardeinstellungen unserer entwickelten angeborenen Psychologie) bestimmte Vorurteile über das Funktionieren des Geistes teilt und weil Wittgenstein einzigartige und tiefgründige Einblicke in das Wirken von Sprache, Denken und Wirklichkeit bietet (die er als mehr oder weniger koextensiv ansah), die er nirgendwo sonst findet. Diere bezieht sich nur auf Wittgenstein in diesem Band, was sehr bedauerlich ist, wenn man bedenkt, dass er der brillianteste und originellste Analytiker der Sprache war.

Im letzten Kapitel fasst er anhand der berühmten Metapher von Platons Höhle das Buch auf wunderbare Weise mit einem Überblick darüber zusammen, wie der Geist (Sprache, Denken, absichtliche Psychologie) – ein Produkt blinden Egoismus, nur geringfügig durch automatisierten Altruismus für nahe Verwandte, die Kopien unserer Gene tragen (Inclusive Fitness)– automatisch arbeitet, aber versucht, mit einer optimistischen Note zu enden, indem er uns Hoffnung gibt, dass wir dennoch seine enormen Fähigkeiten nutzen können, um zusammenzuarbeiten.

Pinker ist sich dessen sicherlich bewusst, sagt aber wenig darüber aus, dass weit mehr über unsere Psychologie weggelassen wird als eingeschlossen. Unter den Fenstern in die menschliche Natur, die ausgelassen oder minimale Aufmerksamkeit gegeben werden, sind Mathematik und Geometrie, Musik und Klänge, Bilder, Ereignisse und Kausalität, Ontologie (Klassen von Dingen oder was wir wissen), die meisten der Erkenntnistheorie (wie wir wissen), Dispositionen (glauben, Denken, Richten, Beabsichtigen etc.) und der Rest der absichtlichen Handlungspsychologie, Neurotransmitter und Entheogene, spirituelle Zustände (z.B. Satori und Erleuchtung, Hirnstimulation und -aufzeichnung, Hirnschäden und Verhaltensdefizite und -störungen, Spiele und Sport, Entscheidungstheorie (inkl. Spieltheorie und Verhaltensökonomie), Tierverhalten (sehr wenig Sprache, aber eine Milliarde Jahre geteilte Genetik). Viele Bücher wurden über jeden dieser Bereiche der absichtlichen Psychologie geschrieben. Die Daten in diesem Buch sind Beschreibungen, keine Erklärungen, die zeigen, warum unser Gehirn es auf diese Weise tut oder wie es gemacht wird. Woher wissen wir, die Sätze auf ihre unterschiedliche Weise zu verwenden (d.h. alle ihre Bedeutungen zu kennen)? Dies ist die Evolutionspsychologie, die auf einer grundlegenden Ebene arbeitet – der Ebene, auf der Wittgenstein am aktivsten ist. Und der Kontext, in dem Worte verwendet werden, ist kaum beachtet = eine Arena, die Wittgenstein als Pionier emittierte.

Dennoch, ist dies ein klassisches Werk und mit diesen Vorsichtsmaßnahmen ist immer noch lesenswert.

Wer aus der modernen zweisystems-Sicht einen umfassenden, aktuellen Rahmen für menschliches Verhalten wünscht, kann mein Buch "The Logical Structure of Philosophy, Psychology, Mind and Language in Ludwig Wittgenstein and John Searle" 2nd ed (2019) konsultieren. Diejenigen, die sich für mehr meiner Schriften interessieren, können "Talking Monkeys--Philosophie, Psychologie, Wissenschaft, Religion und Politik auf einem verdammten Planeten --Artikel und Rezensionen 2006-2019 3rd ed (2019) und Suicidal Utopian Delusions in the 21st Century 4th ed (2019) und andere sehen.

"Wenn Gott in unsere Köpfe schaute, würde er dort nicht sehen können, an wen wir dachten." Wittgenstein PI p217

"Ought das Wort "unendlich" in der Mathematik vermieden werden? Ja: wo es dem Kalkül eine Bedeutung zu verleihen scheint; anstatt einen davon zu bekommen." RFM überarbeitete Ausgabe (1978) S. 141

"Immer wieder wird versucht, die Sprache zu benutzen, um die Welt zu begrenzen und sie in Erleichterung zu setzen – aber es ist nicht möglich. Der Selbstbeweis der Welt drückt sich in der Tatsache aus, dass Sprache sich nur auf sie beziehen kann und tut. Denn da Sprache nur die Art und Weise ableitet, wie sie bedeutet, ihre Bedeutung, von der Welt, ist keine Sprache denkbar, die diese Welt nicht repräsentiert." Wittgenstein Philosophische Bemerkungen S47

"Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt" TLP

Ich beginne mit diesen berühmten Kommentaren des Philosophen (Psychologen) Ludwig Wittgenstein (W), weil Pinker mit den meisten Menschen (aufgrund der Standardeinstellungen unserer entwickelten angeborenen Psychologie) bestimmte Vorurteile über das Funktionieren des Geistes teilt und weil Wittgenstein einzigartige und tiefgründige Einblicke in das Wirken von Sprache, Denken und Wirklichkeit (die er als mehr oder weniger koextensiv ansah) bietet, die er nirgendwo sonst findet. Das letzte Zitat ist der einzige Hinweis, den Pinker in diesem Band auf Wittgenstein bezieht, was sehr bedauerlich ist, wenn man bedenkt, dass er der brillianteste und originellste Sprachanalytiker war.

Ein weiteres berühmtes Wittgenstein-Diktum ist "Nichts ist verborgen". Wenn man ausreichend in seine Arbeit eintaucht, dann macht er wohl sehr deutlich, was das bedeutet – dass unsere Psychologie die ganze Zeit vor uns liegt, wenn wir nur die Augen öffnen, um sie zu sehen, und dass keine Menge wissenschaftlicher Arbeit es klarer machen wird (in der Tat wird es immer undurchsichtiger). Das ist nicht antirational oder antiwissenschaftlich, aber es sagt nur, was er als die Fakten sieht – ein Fußballspiel ist auf dem Feld – nicht in unserem Kopf – und wir verstehen die Motivationen, Ängste, Spannungen und Enttäuschungen der Spieler sehr gut und wissen, welche Anstrengung erforderlich ist, um zu spielen und wie sich der Ball bewegt, wenn er getreten wird. Immense Fortschritte wurden in sportphysiologie, Anatomie, Bioenergetik, Physik Mathematik und Chemie gemacht. Ganze Bücher voller Gleichungen wurden darüber geschrieben, wie sich Bälle durch die Luft bewegen und Muskeln Kraft anwenden, um Knochen zu bewegen; darüber, wie Muskelbewegungen in einem Teil des Kortex entstehen, in den Gehirnen anderer gespiegelt werden; Berge von Literatur über Motivation, Persönlichkeit, Gehirnfunktion und Modellierung. Hat uns dies einen weiteren Einblick in ein Fußballspiel gegeben oder unsere Strategie oder unsere Erfahrung mit dem Spielen oder Zuschauen geändert?

Intentionalität (Rationalität) wurde Stück für Stück aus allen Werkzeugen (Genen) entwickelt, mit denen Tiere arbeiten mussten, und ist daher voller Paradoxien und Illusionen. So wie wir Insternis in der Wüste sehen oder Wörter in Sätze lesen, die es nicht gibt, und animierte Blobs auf einem Bildschirm sehen, die andere "helfen" und "helfen" oder "hindern", suchen wir nach Denken und Glauben an den Kopf und verwechseln unsere angeborenen psychologischen Axiome mit empirischen Fakten (z.B. in Bezug auf Mathematik und Geometrie als Dinge, die wir in der Welt "entdecken"), anstatt zu erfinden).

Damit das Konzept und das Wort "Realität" auf die Ergebnisse, die wir aus der Verwendung von Differentialgleichungen, MRT-Scannern und Partikelkollidern erhalten, stärker als oder anstelle von Äpfeln, Gesteinen und Gewittern angewendet werden können, wäre es notwendig, dass diese jüngsten Entdeckungen die gleiche Rolle bei der natürlichen Selektion über Hunderte von Millionen von Jahren gespielt hätten. Es ist nur überlebensvorteilhaft gegenüber Äonen, die die Gene ausgewählt haben, die es unseren entfernten (wirbellosen) Vorfahren ermöglichen, auf nützliche Weise auf die Sehenswürdigkeiten und Klänge der Welt zu reagieren und immer so langsam Gehirne zu produzieren, die Konzepte (Gedanken) bilden könnten, die schließlich verbalisiert wurden. Wissenschaft und Kultur können unsere alte absichtliche Psychologie nicht ersetzen oder bevorzugen, sondern erweitern oder ergänzen sie nur leicht. Aber wenn wir philosophieren (oder Linguistik tun!) werden wir leicht in die Irre geführt, da der Kontext fehlt und unsere Psychologie automatisch jede Situation für die Ursachen und die ultimative oder niedrigste Erklärungsebene seziert, und wir ersetzen das durch die grob höheren Ebenen, weil es nichts in unseren Sprachregeln gibt, um sie zu verhindern. Es kommt immer so natürlich zu sagen, dass wir nicht denken – unser Gehirn tut und Tabellen sind nicht solide, weil die Physik uns sagt, dass sie aus Molekülen bestehen. Aber W erinnerte uns daran, dass unsere Konzepte und Worte für Denken, Glauben und andere Dispositionen öffentliche Handlungen sind, nicht Prozesse im Gehirn, und in welchem Sinne sind Moleküle fest? Daher das obige Zitat, das wiederholt werden muss, da ich es als eine der grundlegendsten Ideen betrachte, die wir klar stellen müssen, bevor wir Fortschritte bei der Untersuchung des Verhaltens erzielen können.

"Immer wieder wird versucht, die Sprache zu benutzen, um die Welt zu begrenzen und sie in Erleichterung zu setzen – aber es ist nicht möglich. Der Selbstbeweis der Welt drückt sich in der Tatsache aus, dass Sprache sich nur auf sie beziehen kann und tut. Denn da Sprache nur die Art und Weise ableitet, wie sie bedeutet, ihre Bedeutung, von der Welt, ist keine Sprache denkbar, die diese Welt nicht repräsentiert."

Ein Großteil von W es writing ist ein Beispiel für das Verständnis des gesunden Menschenverstandes, das für den Erfolg aller tierischen Verhaltensweisen wesentlich ist, und im Großen und Ganzen nicht nur die Verhaltenswissenschaft, sondern auch DIE KI, die ohne sie nicht erfolgreich sein kann, war nicht in der Lage, sie zu erfassen und umzusetzen. Sogar einer der Väter der KI, Marvin Minsky, sagte 2003 in einer Rede von Boston Univ., dass "AI seit den 70er Jahren hirntot ist" und es an vernünftigen Überlegungen mangelte. Aber sein jüngstes Buch "The Emotion Machine" zeigt immer noch kein Bewusstsein für die Arbeit, die W vor 75 Jahren gemacht hat, und das bedeutet kein Bewusstsein für den kontextuellen, absichtlichen Standpunkt, ohne den man nicht zu verstehen hoffen kann, wie der Geist (Sprache) funktioniert.

Wenn man über Verhalten (d.h. Denken oder Sprache oder Handlung) spricht, ist es ein fast universeller Fehler, die Bedeutung eines Wortes oder Satzes als daran verbunden zu betrachten, die unendlichen Feinheiten des Kontextes zu ignorieren, und so

gehen wir in die Irre. Natürlich können wir nicht alles über den Kontext einschließen, da dies eine Diskussion schwierig, ja unmöglich machen würde, aber es gibt einen großen Unterschied zwischen der Bedeutung als etwas, das vollständig durch einen Wörterbucheintrag gegeben werden kann, und der Bedeutung als Abkürzung für eine Familie komplexer Verwendungen. Selbst Kleins Buchklassiker "Time in Language" (nicht von Pinker zitiert) betrachtet "Zeit" als eine Familie lose verbundener Verwendungen, obwohl natürlich auch er kein Bewusstsein für W, Searle oder Intentionalität hat.

Der Punkt, um dies zu erwähnen, ist, dass Pinker die reduktionistischen Vorurteile der meisten modernen Wissenschaftler teilt und dass dies seinen Ansatz zum Verhalten in einer Weise färbt, die für die meisten Leser nicht offensichtlich sein wird. So faszinierend seine Daten auch sind und so meisterhaft sein Schreiben auch ist, es führt uns subtil zu einem, wie ich denke, falschen Bild unserer Psychologie – eine Ansicht, die auf die angeborenen Vorurteile unserer entwickelten Psychologie zurückzuführen ist und daher ein universelles Versagen ist.

Pinker ist der Richard Dawkins der Psychologie – einer der wichtigsten Populärere der Wissenschaft in der Neuzeit. Möglicherweise nur der späte und unbesoffenste (er war ein selbstdienender Egomane, der Millionen mit seiner specious Argumentation, Neomarxismus und blankem Schieferismus in die Irreführte) Stephan Gould verkaufte mehr Bände von popular science. Es war Pinkers meisterhafte Widerlegung des universellen Wahns, dass die menschliche Natur kulturell erzeugt wird (eine von Goulds vielen Wahnvorstellungen), die sein vorheriges Buch "The Blank Slate" zu einem Klassiker und einer Top-Wahl für die wichtigsten Bücher des 21. Jahrhunderts machte. Übrigens gibt es viele Put-downs von Gould, darunter einige von Pinker und Dawkins ("er hat das Kippen von Windmühlen in seine persönliche Kunstform gemacht" – wie ich es aus einer Dawkins-Rezension eines Gould-Tomes aus dem Journal 'Evolution' vor etwa einem Jahrzehnt erinnere), aber ich denke, das Beste ist das von Tooby und Cosmides in einem Brief an die NY Times (suche ihre Seite oder die Times). Alle diese Arbeiten sind eng miteinander verbunden durch das Thema Tierverhalten, Evolutionspsychologie und natürlich "The Stuff of Thought".

Im Anschluss an die Konvention diskutiert Pinker Putnams berühmtes, aber schlecht fehlerhaftes, doppeltes Erdgedankenexperiment (bizarre Gedankenexpts. in der Philosophie wurden im Wesentlichen von Wittgenstein erfunden), die behauptet, zu zeigen, dass Die Bedeutung nicht im Kopf liegt, aber es war W in den 30er Jahren – d.h. 40 Jahre zuvor –, das entschieden zeigte, dass alle Dispositionen oder Neigungen (wie er sie nannte, obwohl Philosophen, ohne Bekanntschaft mit seinem Werk sie gemeinhin durch den falschen Namen der Propositionshaltungen nennen), einschließlich Bedeutung, Absicht, Denken, Glauben, Richten usw. als Beschreibungen unseres Handelns und nicht als Begriffe für mentale Phänomene funktionieren. Sie können nicht aus dem gleichen Grund im Kopf sein, aus dem ein Fußballspiel nicht im Kopf sein kann. Später im Leben begann Putnam Wittgenstein ernst zu nehmen und änderte seine Melodie entsprechend.

Er nimmt fast keinen Bezug auf die große und faszinierende Literatur über Verhaltensautomatismen (d.h. die meisten unseres Verhaltens! – siehe z.B., "Experiments With People" (2004) oder Barghs 'Social Psychology and the Unconscious' (2007) für das ältere Werk, und "Dual Process Theories of the Social Mind" von Sherman et al (2014) und the e vast and rapidly expanding literature on implicit cognition), die zeigt, dass, je mehr man aussieht, desto klarer wird, dass Handlungen, die wir als Ergebnisse unserer bewussten Wahl betrachten, nicht sind. Menschen, die Bilder zeigten oder Geschichten von alten Menschen lasen, neigen dazu, langsamer aus dem Gebäude zu gehen, als wenn sie die von jugendlichen Menschen usw. geben. Der bekannte Placebo-Effekt ist eine Variante, bei der die Informationen bewusst eingegeben werden – z. B. in einer Studie aus dem Jahr 2008 sagten 85 Prozent der Probanden, die dachten, sie würden eine 2,50-Dollar-Zuckerpille bekommen, weniger Schmerzen nach der Einnahme, verglichen mit einer 61-prozentigen Kontrollgruppe. Solche Effekte können unterschwellig induziert werden, wenn die Preisinformationen über Bilder, Text oder Ton eingegeben werden. Vermutlich gilt dasselbe für die meisten unserer Entscheidungen.

Dies bringt uns zu einem meiner hauptwichtigsten Griffe über dieses Buch – es ist monomanische Besessenheit mit der "Bedeutung" von Wörtern und nicht mit ihrer Verwendung –, eine Auszeichnung, die W in seinen Vorträgen und etwa 20 Büchern ab den 1930er Jahren berühmt machte. Wie W es Beharren darauf, dass wir das Verhalten (oder den Rest der Natur) nicht erklären, sondern nur beschreiben, mag dieswie ein sinnloses Gezänk erscheinen, aber wie üblich habe ich festgestellt, dass ich über diese Dinge im Laufe der Jahre nachgedacht habe, dass W auf dem richtigen Stand war. Er sagte, dass eine Formel, die die meiste Zeit funktionieren wird, ist, dass die Bedeutung eines Wortes (viel besser, um einen Satz zu sagen) seine Verwendung in der Sprache ist – und das bedeutet seine öffentliche Verwendung in einem bestimmten Kontext, um Informationen von einer Person zur anderen zu kommunizieren (und manchmal zu einem anderen höheren Säugetier – Hunde teilen einen großen Teil unserer absichtlichen Psychologie). Ich erwähne dies teilweise in einem früheren Buch Pinker beschuldigt W der Verweigerung, dass Tiere Bewusstsein haben (eine außergewöhnliche Ansicht, die tatsächlich von einigen verteidigt wird), weil er bemerkte, dass ein Hund nicht denken kann, "vielleicht wird es morgen regnen", aber W es Punkt war der außergewöhnliche, dass es viele Gedanken gibt, die wir ohne Sprache nicht haben können und dass wir keinen Test für die Interpretation eines Hundeverhaltens haben, als dass es etwas erwartet. Selbst wenn es einen Regenschirm benutzte und ihn am Tag vor einem Regen ausnahmslos aus dem Schrank holte, gibt es keine Möglichkeit, dies mit dem mentalen Zustand zu verbinden – gleiche für einen taubstummen

Menschen, der weder lesen noch schreiben oder Gebärdensprache verwenden konnte. Dies verbindet sich mit seinen berühmten Demonstrationen der Unmöglichkeit einer Privatsprache und mit der Tatsache, dass Dispositionen nicht im Kopf sind. W zeigte, wie das Fehlen eines öffentlichen Tests bedeutet, dass selbst der Hund und die Stumme nicht wissen können, was sie denken – und wir können es auch nicht, weil Dispositionen öffentliche Handlungen sind und die Handlung das Kriterium für das ist, was wir dachten – sogar für uns selbst. Dies ist der Punkt des obigen Zitats – weder Gott noch Neurophysiologen können Gedanken, Überzeugungen, Bilder, Hoffnungen in unserem Gehirn sehen, weil sie Begriffe für Handlungen sind und weder die vagen und flüchtigen Epiphänomene, die wir erleben, noch die korrelierenden, die durch Hirnstudien nachweisbar sind, in unserem Leben in der gleichen Weise funktionieren wie die kontextuelle Verwendung der Sätze, die diese Handlungen beschreiben. Und in Bezug auf das Tierbewusstsein bemerkte W, dass die absichtliche Psychologie selbst in einer Fliege Fuß fasst – ein Punkt, der wunderbar und zunehmend von der modernen Genetik unterstützt wird, was zeigt, dass viele Gene und Prozesse, die für das Verhalten von Primaten fundamental sind, ihren Anfang mindestens schon vor Nematoden (d.h. *C. elegans*) vor einigen Milliarden Jahren hatten.

Intentionalpsychologie oder Intentionalität (sehr grob unsere Persönlichkeit oder Rationalität oder höherwertiger Gedanke (HOT) ist ein sehr altes philosophisches Konzept, das (den meisten unbekannt) seine moderne Formulierung von Wittgenstein gegeben wurde, der in den 20.000 Seiten seiner, inzwischen meist in rund 20 Büchern und mehreren CD-Roms übersetzten und veröffentlichten, den Grundstein für die moderne Erforschung menschlichen Verhaltens legte. Leider war er meistens ein Einsiedler, der in den letzten 30 Jahren seines Lebens nicht publizierte, nie wirklich fertig war, etwas von seinem späteren Werk zu schreiben, und seine brillanten und höchst originellen Kommentare über das Verhalten in einem Stil schrieb, derly verschiedentlich als epigrammatisch bezeichnet wurde. telegraphische, orakuläre, sokratische, obskure usw. und alle posthum über einen Zeitraum von mehr als 50 Jahren veröffentlicht (die berühmten Philosophischen Untersuchungen (PI) im Jahr 1953 und die jüngste-aber nicht die letzte!-Das große Skript im Jahr 2005) und damit, obwohl er vor kurzem zu einem der Top 5 Philosophen aller Zeiten gewählt wurde, und Philosophische Untersuchungen das wichtigste Philosophiebuch des 20. Jahrhunderts, wird er von fast allen ignoriert oder missverstanden. Das Gefühl, das ich oft bekomme, ist, dass unsere Psychologie ein Korallenriff ist, bei dem die meisten Menschen an der Oberfläche schnorcheln und die Unebenheiten bewundern, während Wittgenstein 20 Meter unterhalb der Spaltspalte mit Taucherausrüstung und Taschenlampe liegt.

Wittgensteins literarische Vollstrecker waren stickige Akademiker und seine Bücher wurden hauptsächlich von Blackwell mit hartnäckigen akademischen Titeln herausgegeben und keine Erklärung dafür, dass sie als eine wichtige Grundlage für das moderne Studium der Evolutionspsychologie angesehen werden können, Persönlichkeit, Rationalität, Sprache, Bewusstsein, Politik, Theologie, Literatur, Anthropologie, Soziologie, Recht usw., – in der Tat alles, was wir sagen, denken und tun, denn, wie er zeigte, hängt alles von den angeborenen Axiomen unserer entwickelten Psychologie ab, die wir zu einem großen Teil mit Hundenteilen, und in gewissem Maße sogar mit Fliegen und *C. elegans*. Wären seine Werke mit auffälligen Covern populärer Pressen mit Titeln wie *How the Mind Works*, *The Language Instinct* und *The Stuff of Thought* präsentiert worden, hätte ein Großteil der intellektuellen Landschaft des 20. Jahrhunderts anders sein können. Obwohl er das Hauptthema von mindestens 200 Büchern und 10.000 Zeitungen ist und in unzähligen Tausenden mehr diskutiert wird (einschließlich Pinkers *How the Mind Works*), basierend auf den Hunderten von Artikeln und Dutzenden von Büchern, die ich in den letzten Jahren gelesen habe, würde ich sagen, dass es weniger als ein Dutzend Leute gibt, die die Bedeutung seiner Arbeit wirklich begreifen, da ich sie in dieser und meinen anderen Rezensionen vorsehe. Die jüngsten Veröffentlichungen von Coliva, DMS und anderen, und vielleicht auch meiner, sollten dies jedoch ändern.

Wer einen umfassenden aktuellen Bericht über Wittgenstein, Searle und deren Verhaltensanalyse aus der modernen Zwei-System-Ansicht wünscht, kann meinen Artikel *The Logical Structure of Philosophy, Psychology, Mind and Language as Revealed in Wittgenstein and Searle 2nd ed* (2019) einsehen.

Ein Ergebnis all dessen (was ein Philosoph "die kollektive Amnesie in Bezug auf Wittgenstein" genannt hat) ist, dass Sprachstudenten einschließlich Pinker Grices Begriffe wie Implicature (was nur ein schickes Wort für Implikationen zu sein scheint) und, in jüngerer Zeit, Relevanztheorie, als Rahmen für "die Beziehung zwischen Wörtern und Bedeutung" (natürlich würde W in seinem Grab an diesem Satz drehen, da, wie können sie von ihrer Verwendung zu sparablen, wenn man folgt seiner Bedeutung ist Verwendung Formel?), aber sie scheinen mir schwache Ersatz für Intentionalität, wie von W beschrieben und überarbeitet und erweitert von Searle und anderen. In jedem Fall ist Grice der normale soporific akademische, Sperber (ein Führer in der Relevanztheorie) erträglich, Pinker einnehmend und oft elegant und sogar ergreifend, Searle (siehe esp. 'Rationality in Action') ist klar, rigoros und ziemlich originell (obwohl, denke ich, eine sehr große Schuld an W,) aber zu akademisch für die Bestsellerlisten, während Wittgenstein, sobald man begreift, dass er ein natürlicher Meisterpsychologe ist, der beschreibt, wie der Geist funktioniert, sehr anspruchsvoll, aber brillant originell ist. Pinker schreibt meisterhafte Prosa, während Wittgenstein Telegramme schreibt, wenn auch oft bewegende und poetische und bei einigen Gelegenheiten,, er schrieb schöne Essays. Pinker kann für etwas Gold, viel Eisen und etwas Schlacke abgebaut werden, während W meist Gold, ein wenig Eisen und kaum ein Fleck Schlacke ist. Pinker fasst meist die Arbeit anderer zusammen (wenn auch in tadellosem Stil), während W so originell und so bizarr

ist, dass er weit über die Köpfe der meisten Menschen ist. Ich schlage vor, Pinker, Searle und Wittgenstein abwechselnd oder gleichzeitig mit einem Schuss Sperber, Grice und einigen hundert anderen von Zeit zu Zeit zu lesen.

W sagte, das Problem sei nicht, die Antwort zu finden, sondern das zu erkennen, was immer vor uns liegt, als Antwort. Das heißt, unsere Sprache ist (im Großen und Ganzen) unser Gedanke, der sich mit tatsächlichen oder potenziellen Ereignissen handelt (einschließlich Handlungen von Agenten wie Bellen, Sprechen und Schreiben), und dass die Bedeutung, contra Pinker und eine Besetzung von Tausenden, verwendet wird, und nichts ist verborgen (d.h. Sprache ist -meist- gedacht).

Die Ignoranz vielerorts ist so vollständig, dass selbst ein ansonsten wunderbares 358 Seiten umfassendes Buch von Wiese über ein von Wittgenstein geschaffenes Thema (Zahlen, Sprache und menschlicher Geist – den ich sehe, wird von Pinker zitiert) keinen einzigen Bezug zu ihm gibt!

W betont vor allem die unterschiedlichen Verwendungen der "gleichen" Wörter" (d.h. ein Splitter), der ursprünglich das Zitat "Ich lehre euch Unterschiede!" als Motto seines Buches *Philosophical Investigations* verwenden wollte. Das heißt, indem wir die verschiedenen Verwendungen von Sätzen (die Sprachspiele) beschreiben und die Spiele in Gedankenexperimenten modifizieren, erinnern wir uns an die verschiedenen Rollen, die diese Spiele im Leben spielen, und wir sehen die Grenzen unserer Psychologie. Aber Pinker, wieder nach den verführerischen Standardwerten unserer entwickelten Module und den ungeheuerlichen Beispielen tausender anderer, ist ein Klumpen, der diese Unterschiede oft verwischt. E.G. spricht er immer wieder von "Realität", als wäre es eine einzige Sache (und nicht eine ganze Familie von Verwendungen). Er spricht auch von der Realität als etwas, das von unserer Erfahrung getrennt ist (d.h. die klassische idealistische/reale Verwirrung).

Aber welchen Test gibt es für die Realität? Er schlüpft (wie wir alle) so leicht in die reduktionistische Substitution niedrigerer Ebenen für höhere, so dass wir alle geneigt sind, das Denken, das wir sehen können (d.h. Aktionen), für Prozesse im Gehirn abtun, die unsere Sprache (Gedanken) unmöglich beschreiben kann, da sie sich lange bevor irgendjemand eine Vorstellung von Gehirnfunktionen hatte, entwickelt hat. Wenn Pinker sich vorstellt, dass Sie diese Seite nicht wirklich lesen (z.B. wird Ihre Netzhaut mit Photonen getroffen, die von Tintenmoleküle abprallen usw.) dann schlage ich respektvoll vor, dass er weiter über die Frage von Sprache, Denken und Realität nachdenken muss und ich kenne kein besseres Gegenmittel gegen dieses giftige Meme als das Eintauchen in Wittgenstein.

Das Nachdenken über Wittgenstein erinnert an einen Kommentar, der dem Cambridge-Philosophie-Professor C.D. Broad zugeschrieben wird (der ihn nicht verstand oder mochte), der so etwas wie "Nicht den Lehrstuhl für Philosophie für Wittgenstein anzubieten, wäre, als würde man Einstein den Lehrstuhl für Physik nicht anbieten!" Ich halte Wittgenstein für den Einstein der intuitiven Psychologie. Obwohl er zehn Jahre später geboren wurde, schlüpfte er ebenfalls fast zur gleichen Zeit und im selben Teil der Welt und wie Einstein fast im Ersten Weltkrieg. Angenommen, Einstein war ein selbstmörderischer homosexueller Einsiedler mit einer schwierigen Persönlichkeit, der nur eine frühe Version seiner Ideen veröffentlichte, die verwirrt und oft falsch waren, aber weltberühmt wurden; seine Ideen völlig verändert, aber für die nächsten 30 Jahre veröffentlichte nichts mehr, und das Wissen über seine neue Arbeit in meist verstümmelter Form verbreitete sich langsam aus gelegentlichen Vorlesungen und Studentennotizen; dass er 1951 starb und über 20.000 Seiten meist handschriftlicher Kritzeleien in deutscher Sprache hinterließ, die aus Sätzen oder kurzen Absätzen mit oft keinem klaren Verhältnis zu Sätzen vor oder nachher bestehen; dass diese aus anderen Notizbüchern geschnitten und eingefügt wurden, die Jahre zuvor mit Notizen in den Rändern, Unterstreichungen und durchgestrichenen Wörtern geschrieben wurden, so dass viele Sätze mehrere Varianten haben; dass seine literarischen Führungskräfte diese unverdauliche Masse in Stücke schneiden, auslassen, was sie wollten, und mit der monströsen Aufgabe zu kämpfen haben, die richtige Bedeutung von Sätzen einzufangen, die völlig neue Ansichten über die Funktionsweise des Universums vermitteln, und dass sie dann dieses Material mit qualvoller Langsamkeit (nicht fertig nach einem halben Jahrhundert) mit Vorworten veröffentlichten, die keine wirkliche Erklärung dessen enthielten, worum es ging; dass er so berüchtigt wie berühmt wurde, aufgrund vieler Aussagen, dass alle vorherigen Physik ein Fehler und sogar Unsinn war und dass praktisch niemand seine Arbeit verstand, trotz Hunderter Bücher und Zehntausende von Papieren, die darüber diskutierten; dass viele Physiker nur seine frühen Arbeiten kannten, in denen er eine definitive Zusammenfassung der Newtonschen Physik in solch extrem abstrakter und verdichteter Form gemacht hatte, dass es unmöglich war zu entscheiden, was gesagt wurde; dass er dann praktisch vergessen wurde und dass die meisten Bücher und Artikel über das Wesen der Welt und die vielfältigen Themen der modernen Physik nur vorbeigingen und in der Regel falsche Bezüge zu ihm hatten und dass viele ihn ganz ausließen; dass es bis heute, ein halbes Jahrhundert nach seinem Tod, nur eine Handvoll Menschen gab, die wirklich die monumentalen Folgen dessen begreifen, was er getan hatte. Das ist, wie ich behaupte, genau die Situation mit Wittgenstein.

Es scheint erdrückend offensichtlich, dass unsere entwickelte Psychologie ausgewählt wurde, um die Welt in dem maximalen Maße mit unseren genetischen und energetischen Ressourcen kompatibel zu entsprechen, und das ist ALLES, was wir über die Realität sagen können, und wir ALLE verstehen dies (wir LIVE es), aber wenn wir aufhören, darüber nachzudenken, übernehmen die Standards unserer universellen Psychologie und wir beginnen, die Worte (Konzepte) von "Realität" zu verwenden. ,"

"Aspekte", "Zeit", "Raum", "möglich" usw. aus den absichtlichen Kontexten, in denen sie sich entwickelt haben. Das folgende Juwel stammt von Biologen (ich nehme es von Shettleworths hervorragendem, aber vernachlässigtem Buch Cognition, Evolution and Behavior).

"Die Rolle der Psychologie besteht dann darin, die angeborenen Merkmale des Geistes verschiedener Organismen zu beschreiben, die sich entwickelt haben, um bestimmte Aspekte dieses physischen äußeren Universums zu entsprechen, und die Art und Weise, wie das physische Universum mit dem Geist interagiert, um die phänomenale Welt zu produzieren." O'Keefe und Nadel "Der Hippocampus als kognitive Karte"

Stellen Sie sich das so vor – Sie können ein Wort im Wörterbuch nachschlagen, aber Sie können dort nicht nacheinander Verwendung suchen, es sei denn, es gab ein Video, das vor und nach dem Ereignis gezeigt wurde, und alle relevanten Fakten darüber. Das Wörterbuch ist wie eine Leichenhalle voller Leichen, aber wir wollen Physiologie studieren. Hier liegt "rose" und hier "laufen" und hier "in" und hier "ist" und was fehlt, ist das Leben. Fügen Sie ein Foto hinzu und es ist ein wenig besser: Fügen Sie ein Video und viel besser: fügen Sie eine lange 3D-Farbe mieten Video mit Ton und Geruch und es ist immer dort.

Ein Teil von Wittgensteins Beschreibung unserer öffentlichen Psychologie enthielt viele detaillierte Beispiele dafür, wie die Empfindungen und Bilder in meinem Kopf auch für mich kein epistemisches Gewicht haben. Woher weiß ich, dass ich einen Apfel esse? Mein Geschmack und meine Vision könnten falsch sein und wie kann ich mich entscheiden? Aber wenn ich ab ausrede oder es aufschreibe und du sagst "das ist ein lecker aussehender Apfel" usw. Ich habe einen objektiven Test. Richtig und falsch finden Sie hier Fuß.

W. wollte ein Zitat Goethes als Motto der PI verwenden- "Am Anfang war die Tat." Das heißt, evolutionär waren es Wahrnehmungen und Handlungen und dann Erinnerungen an sie und dann Gedanken über sie und dann Worte, die die Gedanken aussprachen. Also, das Ereignis ist das, worüber Australopithecus nachdachte, und die natürliche Selektion für die Möglichkeit, akustische Explosionen zumachen, die sie ersetzten,, war stark genug, um unseren Stimmapparat und die geeignete Schaltkreise in einem fantastischen Tempo zu modifizieren, also sprachen sie zur frühen Neandertalerzeit einen blauen Streifen und haben seither nicht mehr als ein paar Minuten lang Geist oder Mund verschlossen. W verstand, wie nur wenige, den Primat der Handlungen und die Bedeutungslosigkeit unserer Gedanken, Gefühle usw. als Die Grundlagen der Kommunikation, weshalb er oft als Verhaltensforscher bezeichnet wird (d.h. Dennett, Hofstadter, B.F. Skinner Stil Verleugnung der Realität unseres geistigen Lebens, Geistes, Bewusstseins usw.), aber das ist offensichtlich absurd.

Es erinnert mich an die berühmte Beschreibung von Plato von den Schatten an der Höhlenwand vs. drehen sich um, um Menschen tatsächlich mit Sprache zu sehen – eine Analogie, die ich nie in Bezug auf W gedacht und die ich war verblüfft, ein paar Stunden später in Pinkers letztem Kapitel zu sehen. In jedem Fall, wenn man sorgfältig über jeden Fall von Sprachgebrauch nachdenkt, sehen wir, dass ein Großteil unserer absichtlichen Psychologie ins Spiel gebracht wird.

Man kann die Ignoranz von Wittgenstein in den Artikeln in EEL2 (die Elsevier Encyclopedia of Language and Linguistics-2nd ed. (2005) 12,353p- ja, das ist 12 Tausend pages in 14 Bände und nur 6000 Dollar, sehen, die bei weitem die größte ist, und man hofft auf die autoritativste Referenz in Sprachstudien.

Seltsamerweise hat Pinker keinen einzigen Bezug darauf, aber man kann es finden, zusammen mit fast allen Pinker, Searle, Wittgenstein und Tausenden von anderen frei im Netz.

Um die grundlegenden Notwendigkeiten für KI zu verstehen, finden Sie es vielleicht viel interessanter, W es RFM zu lesen als Minskys 'The Emotion Machine'. Pinker hat sich auf Browns berühmte Liste von Hunderten von Universalen menschlichen Verhaltens bezogen, aber dies sind fast alle groben Verhaltensweisen auf höherer Ebene wie der Besitz von Religion, gegenseitige Altruismen usw. und es lässt Hunderte anderer Universalen aus, die diesen zugrunde liegen. Wittgenstein war der erste und in einigen Fällen vielleicht der einzige, der auf viele der grundlegenden hinwies. Allerdings hat er Ihnen nicht gesagt, was er tat, und niemand sonst hat entweder, so dass Sie es für sich selbst rätseln müssen. Die meisten Menschen lesen zuerst (und oft nichts anderes) seine philosophischen Untersuchungen, aber ich bevorzuge die streng mathematischen Beispiele in seinen Bemerkungen über die Grundlagen der Mathematik oder seine Vorlesungen über die Grundlagen der Mathematik. Wenn man mit dem Verständnis liest, dass er die universellen Axiome unserer Evolutionspsychologie beschreibt, die, all unserer Argumentation zugrunde liegt,, dann macht sein Werk vollkommen Sinn und ist atemberaubend in seinem Einfallsreichtum.

Pinker veranschaulicht, wie der Geist mit dem Beispiel Barbecue Sauce funktioniert. Es gibt natürlich eine unbegrenzte Anzahl von anderen, die unsere subjektive Wahrscheinlichkeit veranschaulichen (oft bayesische Argumentation genannt – obwohl er dies nicht erwähnt). Meine Favoriten sind Doomsday (siehe z.B. Bostrums Buch oder Webseite), Dornröschen und Newcombs Problem. Im Gegensatz zu Barbecue, das eine klare Lösung hat, haben viele andere (je nach Standpunkt) eine, keine oder viele.

Wir mögen diese als interessant betrachten, da sie Lücken oder Grenzen unserer Rationalität aufzeigen (ein großes Thema in Wittgenstein) oder (was wir spätestens seit de Finettis Arbeit in den 20er Jahren wissen), dass alle Wahrscheinlichkeit subjektiv ist, oder wie das berühmte Lügner-Paradoxon oder Godels Theoreme (siehe meine Rezension zu Hofstadters "Ich bin eine seltsame Schleife und Yanofskys 'Jenseits der Grenzen des Denkens'), alstriviale Demonstrationen der Grenzen unseres Primatengeistes, obwohl Pinker sich nicht auf dieses Thema ausdehnt und mehr als ein paar Hinweise auf die umfangreiche Literatur über Entscheidungstheorie, Spieltheorie, Verhaltensökonomie, Bayesianismus usw. gibt.

EEL2 hat zwar einen passablen Kurzaufsatz über W, der zu viele eklatante Fehler vermeidet, aber es verfehlt fast alles, was wichtig ist, was, wenn er wirklich verstanden wird, den Artikel mit Abstand zum längsten im Buch machen würde. Fast das Ganze wird auf dem Tractatus verschwendet, von dem jeder weiß, dass er später völlig abgelehnt hat und der auch äußerst verwirrend und verwirrend ist. Kaum etwas über seine spätere Philosophie und kein Wort über die beiden durchsuchbaren CD-Roms, die nun der Ausgangspunkt für alle W-Gelehrten (und alle, die sich für menschliches Verhalten interessieren) sind, die nun frei über das Netz verbreitet werden. Es gibt auch nichts hier noch in den Artikeln über Chomsky, angeborene Ideen, Evolution der Syntax, Evolution der Semantik, Evolution der Pragmatik (praktisch jede seiner 20.000 Seiten hat mit neuen Ideen und Beispielen auf diesen beiden zu tun), Schematheorie usw., noch darüber, wie er Chomsky beim Studium der "Tiefengrammatik" vorwegnahm, das Problem der Unterbestimmung oder kombinatorischen Explosion beschrieb,, noch ein Wort über seine Entdeckung (wiederholt und im Detail – z.B. RPP Vol. 2 p20) etwa 20 Jahre vor Wason der Gründe für "Glitches" in "if p then q" Konstruktionstypen, die jetzt von den Wason-Auswahltests (einem der Standardwerkzeuge der EP-Forschung) analysiert werden, noch darüber, wie seine Arbeit als Antizipation angesehen werden kann viele Ideen in der Evolutionspsychologie, über seine Gründung des modernen Studiums der Intentionalität, der Dispositionen als Handlungen, der Epiphänomenalität unseres geistesgeistigen Lebens und der Einheit von Sprache, Mathematik, Geometrie, Musik, Kunst und Spielen, noch gar eine Erklärung dessen, was er mit Sprachspielen und Grammatik meinte – zwei seiner am häufigsten verwendeten Begriffe. W machte den Wechsel von dem Versuch, den Geist als eine logische, Domänen-Generalstruktur zu einer psychologischen, idiosynkratischen Domänenspezifischen in den späten 20er Jahren zu verstehen, aber Kahneman erhielt den Nobelpreis dafür im Jahr 2002, aus zahlreichen Gründen, nicht zuletzt, dass sie Laborarbeit und statistische Analyse (obwohl W ein hervorragender Experimentalist und ziemlich gut in Mathematik war). Natürlich, kann man dem EEL2 nicht zu viel vorwerfen, da er lediglich den ähnlichen Auslassungen und dem Unverständnis in den Verhaltenswissenschaften folgt. Und ich erwälte dies nicht in der Art und Weise, wie man sich über das Fehlen von Informationen über alte chinesische Kriegsraketen in einem Buch über Raketentriebwerke beschweren könnte, sondern weil seine Arbeit immer noch eine praktisch ungenutzte Mine von verhaltenswissenschaftlichen Diamanten ist, und für mein Geld einige der aufregendsten und augenöffnendsten Prosa, die ich je gelesen habe. Fast alles, was er geschrieben hat, könnte als Ergänzungstext oder Laborhandbuch in jeder Philosophie- oder Psychologiekunde und in vielen Rechts-, Mathematik-, Literatur-, Verhaltensökonomie-, Geschichts-, Politik-, Anthropologie-, Soziologie- und natürlich Linguistik-Klassen verwendet werden.

Das bringt uns zurück zu Pinker.

Im letzten Kapitel fasst er anhand der berühmten Metapher von Platons Höhle das Buch auf wunderbare Weise mit einem Überblick darüber zusammen, wie der Geist (Sprache, Denken, absichtliche Psychologie) – ein Produkt blinden Egoismus, nur geringfügig durch automatisierten Altruismus für nahe Verwandte, die Kopien unserer Gene tragen (Inclusive Fitness) – automatisch arbeitet, aber versucht, mit einer optimistischen Note zu enden, indem er uns Hoffnung gibt, dass wir dennoch seine enormen Fähigkeiten nutzen können, um zusammenzuarbeiten. Ich bezweifle das sehr (siehe meine Rezension seiner 'Die besseren Engel unserer Natur').

Pinker ist sich sicherlich bewusst, sagt aber wenig über die Tatsache aus, dass weit mehr über unsere Psychologie weggelassen wird als eingeschlossen. Unter den Fenstern in die menschliche Natur, die ausgelassen oder minimale Aufmerksamkeit gegeben werden, sind Mathematik und Geometrie, Musik und Klänge, Bilder, Ereignisse und Kausalität, Ontologie (Klassen der Dinge), Dispositionen (Glauben, Denken, Richten, Beabsichtigen usw.) und der Rest der absichtlichen Psychologie des Handelns, Neurotransmitter und Entheogene, spirituelle Zustände (z.B. Satori und Erleuchtung, Hirnstimulation und Aufzeichnung, Hirnschäden und Verhaltensdefizite und Störungen, Spiele und Sport, Entscheidungstheorie (einschließlich Spieltheorie und Verhaltensökonomie), Tierverhalten (sehr wenig Viele Bücher wurden über jeden dieser Bereiche der absichtlichen Psychologie geschrieben. Die Daten in diesem Buch sind Beschreibungen, keine Erklärungen, die zeigen, warum unser Gehirn es auf diese Weise tut oder wie es gemacht wird. Woher wissen wir, die Sätze auf ihre unterschiedliche Weise zu verwenden (d.h. alle ihre Bedeutungen zu kennen)? Dies ist die Evolutionspsychologie, die auf einer grundlegenden Ebene arbeitet – der Ebene, auf der Wittgenstein am aktivsten ist. Und dem Kontext, der für das Sprachenverständnis entscheidend ist und in dem Wittgenstein der wichtigste Pionier war, kaum Beachtung geschenkt wird.

Unter den unzähligen Büchern, auf die hier nicht Bezug genommen wird, gehören Guerino Mazzolas exzellenter Tome, der die Ähnlichkeit von Mathematik und Musik 'The Topos of Music' untersucht, Shulgins erstaunliche Arbeit, die den Geist mit den

Psychochemikalien 'Phikal' und 'Tikal' untersucht. Viele andere versuchen, mentale Funktionen mit geometrischen oder mathematischen Mitteln wie Rott 'Belief Revision' darzustellen,, Gardenfors verschiedene Bücher, und natürlich die massiven Bemühungen, die in der Logik (z.B. das 20 oder so Vol Handbuch der philosophischen Logik) sowie viele andere bearbeitet oder geschrieben von der erstaunlichen Dov Gabbay (z.B. 'Temporal Logic') laufen. Re spatial language-von den zahlreichen Bänden über psychologie, Sprache oder Philosophie des Raumes, das jüngste 'Handbook of Spatial Logic' (besonders spaßig sind Chap 11 über Raumzeit und der letzte Chap. von Varzi) sticht hervor. Der Punkt ist, dass diese logischen, geometrischen und mathematischen Arbeiten Erweiterungen unserer angeborenen axiomatischen Psychologie sind,, und so zeigen sie in ihren Gleichungen und Grafiken etwas über die 'Form' oder 'Form' oder 'Funktion' unserer Gedanken (Module, Vorlagen, Rückschlussmotoren), und damit auch die Form der Tiere und vielleicht sogar der Computer (obwohl man sich vorstellen muss, welcher Test hier relevant wäre!). Und natürlich. alle Werke von Wittgenstein, wenn man bedenkt, dass er manchmal über die grundlegendsten prälinguistischen oder sogar vormammalischen Ebenen des Denkens und der Wahrnehmung spricht. Natürlich, sind viele Bücher über KI, Roboternavigation und Bildverarbeitung relevant, da sie unsere Psychologie nachahmen müssen. Gesichtserkennung ist eine unserer auffälligsten Fähigkeiten (obwohl selbst Krebstiere es können) und die beste aktuelle Arbeit, die ich kenne, ist "Handbook of Face Recognition". Von den zahlreichen Büchern über Raum/Zeit kann man mit Kleins "Sprache und Zeit" oder McLures "Die Philosophie der Zeit" beginnen. Smiths 'Language and Time', Hawley es 'How Things Persist' and Sider es 'Four- Dimensionalism', Ludlow es 'Semantics, Tense and Time', Dainton es 'Time and Space'.and 'Unity of Consciousness', Diek es 'The Ontology of Spacetime' and Sattig es 'The Language and Reality of Time'. Aber wie man erwartenwürde, und wie von Rupert Read beschrieben, sind die Sprachspiele hier alle verheddert und die meisten Diskussionen der Zeit sind hoffnungslos inkohärent.

Und auch ein gutes, aber jetzt datiertes Buch, das viel Von Relevanz mit Artikeln von Searle und anderen abdeckt, ist Vandervekens 'Logik, Gedanken und Aktion'.